Anspruchsvolle Fotografie in Karlsruhe

Lichtwert e.V. im Gespräch

„Lichtwert? Was ist denn das?“ wird sich höchstwahrscheinlich der Großteil der Karlsruher Bürgerschaft fragen. Zu Recht? Absolut nicht! Lichtwert e.V. entstand vor knapp 2 Jahren als gemeinnütziger Fotoverein und betreibt in den Räumen der ehemaligen Mälzerei der Hoepfner Burg ein großes Fotostudio. Wir sprachen mit den Mitgliedern und Machern Thomas Adorff und Melanie Joos.

Für viele Karlsruher ist Lichtwerte e.V. noch kein Begriff. Worum geht es denn genau in Eurem Verein?

Es geht in erster Linie darum, dass wir gemeinschaftlich verschiedene fotografische Themen bearbeiten. Die Gemeinsamkeit steht bei uns absolut im Vordergrund, der Austausch über Fachthemen und vieles mehr. Dadurch, dass wir so viele unterschiedliche Mitglieder haben, mit verschiedenen fotografischen Fachbereichen haben, ist da ein reger Austausch möglich. Der Eine macht mehr Portraits, der Andere mehr Konzertfotos oder auch Panoramafotos, worüber wir kürzlich einen Vortrag hatten, so dass jeder vom Anderen lernen kann und mit neuen Themen in Berührung kommt. Natürlich geht es auch darum, das Thema Fotografie in Karlsruhe ein Stück weit zu verankern, da es einen Fotoverein in dieser Art noch nicht gibt - vor Allem keinen mit gemeinnützigem Hintergrund. Entstanden ist der Verein ja in der Art, dass ein fester Foto-Raum gesucht wurde, damit man nicht immer das Wohnzimmer ausräumen muss. Das war der Grundgedanke der sieben Leute, die den Verein gegründet haben und die auch nötig sind um formal als Verein tätig zu sein. Nachdem wir uns Gedanken über die Satzung gemacht haben und uns fragten, was wir wollen, kamen wir schnell zu dem Punkt, dass es gut wäre, wenn wir gemeinnützig arbeiten. Wir sind ja ganz viele verschiedene Personen, teilweise leben wir von der Fotografie, andere sind ambitionierte, andere blutige aber dafür sehr engagierte Anfänger. Dieses Engagement findet häufig auch mit Jugendlichen und Kindern statt, was dann letzten Endes sozusagen als logische Folge den Gedanken der Gemeinnützigkeit mit sich brachte. Wir wollen besonders 2012, wofür wir gerade das Programm aufstellen, verstärkt Dinge anbieten, die diese Gemeinnützigkeit unterstreichen. Machen werden wir Workshops für Kinder, wir hatten kürzlich eine Gruppe behinderter Kinder im Studio, die ein Mitglied hier durchgeführt hat. Solche Aktionen wollen wir ausbauen und darauf einen stärkeren Fokus legen.

Muss man professioneller Fotograf sein um bei Euch Mitglied zu werden?

Nein, das muss man definitiv nicht. Professionalität ist nicht zwingend eine Vorraussetzung, aber es ist durchaus so, dass man gut sein sollte. Man sollte im besten Fall ein Stück weit das Talent mitbringen, um auch als frischer Anfänger aufgenommen zu werden. Aber es sollte dann auch so sein, dass die Mitglieder bestrebt sein sollten, sich weiterzuentwickeln und besser zu werden - das ist der wichtigste Punkt. Es heißt ja auch in unserem Vereinsnamen „Verein für anspruchsvolle Fotografie“. Wir wollen nicht irgendein Verein sein, der irgendwelche Fotos macht, sondern haben für uns auch den Anspruch professionell sein zu wollen - wenn auch natürlich auf unterschiedlichen Leveln. Wir haben auch Anfänger als Mitglieder, die sehr motiviert sind, was wir dann gerne unterstützen. Sei es durch Workshops oder den gegenseitigen Austausch. Bei allem steht die Hilfe untereinander ganz weit im Vordergrund.

Was bietet Lichtwert e.V. seinen Mitgliedern?

Wir bieten natürlich die Studioräume und die Möglichkeit sich hier zu treffen und gemeinsam zu arbeiten. Durch die bunte Mischung der Mitglieder bieten wir die Möglichkeit mit sehr vielen verschiedenen Aspekten der Fotografie in Berührung zu kommen. Es gibt Fort- und Weiterbildungen für Mitglieder, sowie Workshops oder auch Ausstellungen. Letzte Woche haben wir zum Beispiel auch einen gemeinsamen Ausflug gemacht. Wir pflegen Kontakte zu anderen Fotografen, auch außerhalb von Karlsruhe und stellen Kontakte zwischen Mitgliedern und Modellen an. Neuerdings haben wir in unseren Räumlichkeiten auch eine Bibliothek, in Kooperation mit dem dpunkt.verlag, die uns Bücher zur Verfügung gestellt haben. Genauso haben wir zum Beispiel eine Abmachung mit FotoTV, wodurch die Mitglieder vollen Zugriff auf deren Datenbank hat. Das ist schon ein großes Paket, auf dass Mitglieder Zugriff haben.

Das Studio, die Workshops und Seminare – das muss ja alles bezahlt werden. Wie finanziert sich der Verein?

Grundsätzlich finanziert sich der Verein durch die Mitgliedsbeiträge und die Gebühren für die Studiennutzung - das sind die Hauptpfeiler, auf denen der Verein finanziell steht. Ansonsten verdient Lichtwert auch noch ein wenig Geld, an den angebotenen Workshops.

Das Lichtwert e.V. Fotostudio befindet sich in der Hoepfnerburg. Besteht eine Verbindung zwischen dem Verein und Hoepfner?

Die Verbindungs besteht hauptsächlich zu Hr. Dr. Hoepfner und seiner Tochter, und zwar dadurch, dass beide auch fotografieren und Mitglieder im Verein sind. Herr Dr. Hoepfner war von Beginn an involviert bei der Suche nach passenden Räumlichkeiten, was ein schwieriges Unterfangen war. Dann fiel ihm ein, dass ja eigentlich auch noch Platz in der Burg sei. Dann haben sich die Gründungsmitglieder die Räumlichkeiten angeschaut und gesehen, dass hier viel Platz und Raum ist, und es auch einfach eine gute Lage ist - mit der Hoepfner Burg kann jeder etwas anfangen. Darüber hinaus ist eine Verbindung zur Hoepfner Stiftung vorhanden, die sich mit Kunst und Kultur beschäftigt - was eine perfekte Symbiose ist.

Am 14. Mai fand eine Fotowoche statt. Welches Programm wurde den Besuchern geboten?

Dieses Jahr war sie von Anfang bis Ende straff durchgeplant, so dass dem Besucher ein schönes, zusammenhängendes Programm angeboten wurde. Es ging los unter dem Thema „Etwas entwickeln“ mit den Grundlagen der Studiofotografie, wie z.b. Lichtaufbau, auch dem Umgang mit dem Model und führte dann Dienstags zum eigentlichen Fotografieren im Studio. Mittwochs wurde dies dann in einem Photoshop-Workshop bearbeitet um dann Donnerstags professionell ausgedruckt zu werden. Abschließend war Freitags von Herrn Dr. Hoepfner eine Bierverköstigung für Fotografen, in Verbindung mit einem Vortrag, in dem er den Zusammenhang zwischen seinen beiden Metiers Bier und Fotografie herausgestellt hat. Parallel dazu lief die ganze Woche über unsere Fotoausstellung mit Arbeiten aller Mitglieder, als Querschnitt durch unseren Verein. Umrahmt wurde die Woche natürlich von einer großen Vernissage, bei der auch eine Live-Band auftratt, und einer Finissage, mit jeweils ganz vielen Rahmenpunkten.

War die Fotowoche aus Ihrer Sicht ein Erfolg?

Das war sie auf jeden Fall. Wir hatten weitaus mehr Besucher, als die Jahre zuvor. Insgesamt waren ca. 700 Menschen Gast in unserem Studio, was für das dritte Jahr ein wirklich tolles Ergebnis ist. Darüber sind wir wirklich froh, ganz besonders weil wir so auch viel Feedback bekamen von Leuten, die Lichtwert vorher noch nicht kannten.

Im Rahmen der Seminare entstand bei der Fotowoche ein Foto, das versteigert wurde. Wer hat das Bild ersteigert?

Das Foto, das in der Fotowoche hautnah und von Grund auf produziert wurde, fand einen glücklichen Besitzer, der mittlerweile sogar auch Mitglied geworden ist. Von der Fotowoche war er so begeistert, dass er sich nicht nur entschloß Mitglied zu werden, sondern auch noch das Bild ersteigerte. Auch wenn der Erlös nicht ganz so hoch wie erhofft war, ist es dennoch ein Anfang und ein Versuch. Das Geld wird in Kürze an die Stiftung Hänsel und Gretel übergeben.

Beteiligt sich der Verein auch an anderen sozialen Projekten?

Verschiedene Dinge haben wir bereits durchgeführt. Eines unsere Mitglieder, macht häufig Projekte in Kindergärten mit ganz kleinen Kindern, ein Anderer hat kürzlich einer Gruppe behinderter Schüler die Fotografie näher gebracht. Das waren schon ganz tolle Projekte und wir sind momentan dabei zu prüfen, was wir in dieser Richtung 2012 noch auf die Beine stellen können. Das ist uns sehr wichtig und wird auf jeden Fall noch vorangetrieben.

Vielen Dank für das Gespräch!

Weitere Infos unter www.lichtwert-ev.de